

(Get free) Anna und Armand: Wie meine Groeltern im Krieg die Liebe fanden und das Leben sie doch fr immer trennte

## Anna und Armand: Wie meine Groeltern im Krieg die Liebe fanden und das Leben sie doch fr immer trennte

Von *Miranda Richmond Mouillot*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #72219 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-14Erscheinungsdatum: 2016-03-14File Name: B0196J3CKU | File size: 22.Mb

Von **Miranda Richmond Mouillot** : **Anna und Armand: Wie meine Groeltern im Krieg die Liebe fanden und das Leben sie doch fr immer trennte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Anna und Armand: Wie meine Groeltern im Krieg die Liebe fanden und das Leben sie doch fr immer trennte:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Katharina Thalbach liest wunderbar Von Lesetante Hrbuch - Bewertung: Katharina Thalbach, die ich berauschte, brachte mich mit der ersten CD fast zum Weinen, so berührte sie mich. Sie liest mit einer Tiefe und Wandlungsfähigkeit, die ich selten so erlebt habe. Dazu habe ich mich sofort in ihre Interpretation von Anna verliebt, die sie mit einem Dialekt liest, dass man meint, sie hätte nie anders gesprochen. Daran erkennt man den Profi Thalbach. Ich liebte die ersten beiden CDs, danach verliert sich die Geschichte, wie die Autorin sich beim Aufschreiben ihrer autobiografischen Informationen verliert, weil sie die Frage, ob ihre Großeltern durch die Liebe verbunden waren und warum sie diese verloren haben, nicht gänzlich beantworten kann und das Ganze für sie ein Mysterium bleibt. Darin liegt - meines Erachtens - die Schwierigkeit, denn die Intention ist sehr früh klar und trotzdem stolchert die Enkeltochter Miranda in der Vergangenheit herum, vermischt diese Recherchen mit Geschehnissen aus ihrem eigenem Leben und verliert sich und ihre Idee dabei. Da kann Katharina Thalbach leider auch nicht viel daran ändern, denn sie liest nur, was die Autorin produziert hat. Das tut sie bis zum Ende wunderbar, jedoch verliert sich die anfängliche Faszination meinerseits mit der Geschichte. Allerdings gefällt mir der Ansatz trotzdem sehr gut, denn die Enkeltochter zeichnet ein realistisches Bild zweier verlorener Seelen, die sich einst liebten, deren Liebe die Nachkriegswehen trotz eines gemeinsamen Nestes in Frankreich jedoch nicht bestand und beide beschlossenen getrennte Wege zu gehen. Warum das so war, erfährt die Autorin nicht. Als Leser/ Hörer mag man vermuten, dass sie Großmutter, also Anna die treibende Kraft war, denn sie ist Zeit ihres Lebens sehr fortschrittlich und emanzipiert gewesen. Sie strebte immer nach dem MEHR in ihrem Leben und ich konnte sie mir nicht als Matriarchin in Frankreich vorstellen. Ein Hörbuch, das sich allein schon wegen Katharina Thalbach lohnt, in dessen Zentrum eine Frau steht, die über 90 Jahre alt wurde und in ihrem Leben und Streben fest verwurzelt war. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein berührendes Buch gegen das Vergessen. Von Bernhard Es gibt so Stütze, die lassen einen nicht mehr los. Wie dieser hier: Seite 41: Sie nannte den Krieg 'die Universität meines Lebens' und empfand einen berschwinglichen, triumphierenden Stolz auf die vielen raffinierten Einflüsse, mithilfe derer sie überlebt hatte. Man kann darüber streiten, ob dieses Buch ein Roman ist, oder ein Erlebnisbericht. Mir ist das völlig egal. Es ist insbesondere ein Stück Zeitgeschehen, in einer wunderbaren Sprache geschrieben und absolut lesenswert. Miranda, die Enkelin von Anna und Armand, geht der Frage nach, warum ihre Großeltern seit Jahrzehnte kein Wort miteinander sprechen und schreibt über die Antwort auf die Frage: Was ist die Ursache für das Schweigen, diesen großartigen Roman. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kaufen Anna und Armand ein altes Steinhaus in Südfrankreich. Fünf Jahre später verlässt Anna mit den Kindern ihren Mann. Als die Großmutter das Haus verkaufen möchte, ist der Großvater dagegen. Miranda fährt nach Südfrankreich und verliebt sich dort in das alte Haus. Immer wieder besucht sie ihren alten Großvater am Genfer See. Für ihre Recherche bleibt ihr nicht viel Zeit, denn der Großvater ist dement. Aus vielen Dokumenten erfährt Miranda schließlich vieles über das Leben ihrer Großeltern und ist das Resultat. Erschütternd und aufwühlend. Ein großartiger Roman. Meine absolute Leseempfehlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Sie nannte den Krieg "die Universität meines Lebens"... Seite 41 Von Achilles Miranda Richmond-Mouillot erzählt das Leben ihrer jüdischen Großeltern, die beide den 2. Weltkrieg überlebt haben. Sie erzählt mit einer ungeheuren Hingabe, Leidenschaft, Selbstkritik und Liebe, so dass jeder Leser vom ersten Satz an gefangen ist. Man spricht auch, wie schwer es ihr gefallen ist, die eigenen Familienmitglieder nach Details aus der Vergangenheit zu fragen. Und ich glaube, so ergeht es jedem Menschen. Dinge werden vertauscht, man kann sich nicht so richtig erinnern, ein anderes Mal ist alles wieder klar und deutlich vor Augen. Die Autorin möchte die Geschichte ihrer Großeltern kennen, die sich 5 Jahre nach dem Krieg getrennt haben. Die Großmutter verlässt ihren Mann und nimmt die zwei Kinder mit. Haben ihre Großeltern sich jemals geliebt? Was ist damals geschehen? Hat diese Liebe, wenn es sie gegeben hat, Einfluss auf das Leben der Autorin. Sie möchte den schwarzen Fleck aus ihrer Vergangenheit mit Leben füllen. Ich suche nicht nach solchen Romanen aus dem 2. Weltkrieg, aber irgendwie finden diese Familiengeschichten mich. Dieses Buch kann ich jedem ans Herz legen, der sich für unsere Vergangenheit interessiert. Erster Satz: "Als ich auf die Welt kam, knotete mir meine Großmutter ein rotes Band um das linke Handgelenk, um den bösen Blick abzuwehren. Sie wusste, was vor und was hinter mir lag, und obwohl sie fest an Glück und die Zufälle des Schicksals glaubte, wollte sie bei mir, ihrem einzigen Enkelkind, kein Risiko eingehen." Seite 41 "Sie nannte den Krieg "die Universität meines Lebens" und empfand einen berschwinglichen, triumphierenden Stolz auf die vielen raffinierten Einflüsse, mithilfe derer sie überlebt hatte. Seite 109 "Tja, an die neunzig, seit Langem geschieden, durch einen ganzen Ozean voneinander getrennt - außergewöhnlich an ihnen ist, dass sie emotional stärker miteinander beschäftigt sind als die meisten Ehepaare, die so lange zusammengelebt haben."

Kurzbeschreibung Sie fanden die Liebe. Sie überlebten. Und sprachen 50 Jahre kein Wort mehr miteinander. 1948, nachdem sie gemeinsam den Zweiten Weltkrieg überlebt haben, kaufen Anna und Armand die Großeltern der Autorin ein altes Steinhaus in einem abgelegenen, malerischen Dorf in Südfrankreich. Fünf Jahre später packt Anna ihre Sachen und verlässt Armand. Die Schreibmaschine und die Kinder nimmt sie mit. Abgesehen von einer kurzen Begegnung, haben die beiden nie mehr miteinander gesprochen, nie neu geheiratet oder irgendjemandem offenbart, was sie so

unwiederbringlich entzweit hat. Dieses Buch ist die mitreißende Geschichte der Reise, die Miranda Richmond Mouillot unternahm, um zu den Wurzeln dieses verbitterten, unbeugsamen Schweigens vorzudringen. Einer Reise, auf der sie lernte, wie man nicht nur überlebt, sondern das Leben in all seiner Schönheit umarmt indem sie das alte Steinhaus und das kleine südfranzösische Dorf zu ihrem Zuhause machte und die Liebe fand. Pressestimmen: Es gelingt ihr neben dem Porträt ungewöhnlicher Menschen auch eine zum Scheitern verurteilte Liebesgeschichte aufzuschreiben, die zwei Kontinente und drei Generationen umspannt. (dpa Online) Ein sehr feinfühliges Zeitzeugnis. (MYWAY) Die Seele des Buchs: die alten Familien- und Heimatfotos. (emotion) Kurzbeschreibung: Sie fanden die Liebe. Sie überlebten. Und sprachen 50 Jahre kein Wort mehr miteinander. 1948, nachdem sie gemeinsam den Zweiten Weltkrieg überlebt haben, kaufen Anna und Armand die Großeltern der Autorin ein altes Steinhaus in einem abgelegenen, malerischen Dorf in Südfrankreich. Fünf Jahre später packt Anna ihre Sachen und verlässt Armand. Die Schreibmaschine und die Kinder nimmt sie mit. Abgesehen von einer kurzen Begegnung, haben die beiden nie mehr miteinander gesprochen, nie neu geheiratet oder irgendjemandem offenbart, was sie so unwiederbringlich entzweit hat. Dieses Buch ist die mitreißende Geschichte der Reise, die Miranda Richmond Mouillot unternahm, um zu den Wurzeln dieses verbitterten, unbeugsamen Schweigens vorzudringen. Einer Reise, auf der sie lernte, wie man nicht nur überlebt, sondern das Leben in all seiner Schönheit umarmt indem sie das alte Steinhaus und das kleine südfranzösische Dorf zu ihrem Zuhause machte und die Liebe fand.